

Nur Friedenstab kommt weiter

Badminton Gifhorner scheiden bei den deutschen Meisterschaften früh aus.

Von Jens Neumann

Gifhorn. Die deutschen Badminton-Meisterschaften in Mülheim an der Ruhr, sie waren erwartungsgemäß früh beendet für das Quintett des BV Gifhorn. Das einzige Erfolgserlebnis durfte Routinier Dennis Friedenstab feiern.

„Ich habe mich gut gefühlt. Der Gegner ist nicht so recht klargemommen“, sagte Friedenstab nach seinem souveränen Erstrundensieg gegen Julian Blaumoser (TSV Neuhausen-Nymphenburg), dem er beim 21:9, 21:8 keine Chance ließ. In Runde 2 war dann jedoch – wie erwartet – Endstation gegen den an 9/16 eingestuften Felix Hammes (1. BC Beuel). Friedenstab zog mit 13:21 und 16:21 den Kürzeren. „Hammes gehört zum Nationalkader der Jugend. Da musst du schon einen richtig guten Tag erwischen“, meinte der Gifhorer, der noch Luft nach oben sah: „Es war gut, aber eben nicht sehr gut.“

Während Holger Herbst beim 12:21, 14:21 gegen Ludwig Bram (OTG Gera) chancenlos war, verpasste Marvin Schmidt den Sprung in die zweite Runde nur knapp. Er unterlag Jan Thiele (1. CfB Köln) mit 16:21, 21:13 und 19:21. „Das war schon ärgerlich“, räumte Friedenstab mit Blick auf den Matchball ein, der gerade noch auf die Linie fiel.

Im Herrendoppel hatten die beiden Gifhorer Paarungen kein Losglück und bekamen es nach einem Freilos gleich mit gesetzten Kontra-



„Es war gut, aber eben nicht sehr gut“: Mit diesen Worten fasste Dennis Friedenstab seine Leistungen bei den deutschen Meisterschaften in Mülheim zusammen.

FOTO: SEBASTIAN PRIEBE / REGIOS24

henten zu tun. Thies Huth und Marvin Schmidt trafen auf die an Position 2 gesetzten Daniel Hess/Johannes Pistorius (TV Refrath/1. BC Bischmisheim-Saarbrücken) und mussten sich mit 13:21, 11:21 geschlagen geben.

Dennis Friedenstab schlug an der Seite seines Teamgefährten Patrick Thöne auf – und musste sich erneut mit einem Kader-Athleten auseinandersetzen: Marvin Datko vom 1. BC Bischmisheim-Saarbrücken spielte gemeinsam mit Alexander

Strehse (TSV Tröttau). „Unser Spiel war gar nicht mal so schlecht“, sagte BVG-Mannschaftsführer Friedenstab nach dem 11:21, 15:21. „Für Patricks erste Teilnahme an der deutschen Meisterschaft war es ganz ordentlich.“

Doppel-Bronze für Nöst – Findlay kommt

Badminton Ryga fehlt das nötige Glück.

Gifhorn. Gleich zweimal Bronze sicherte sich Martina Nöst, Spielerin des Badminton-Regionalligisten SG Gifhorn/Nienburg, bei den 64. österreichischen Staatsmeisterschaften in Graz. Sowohl im Dameneinzel als auch im -doppel rechtfertigte sie ihren Setzplatz und musste erst im Halbfinale die Segel streichen.

Eine weitere positive Nachricht fürs Regionalligateam gab es zudem im Damenbereich: „Die Schottin wird spielen. Sie muss nicht in Quarantäne“, erklärte Mannschaftsführer Dennis Friedenstab mit Blick auf Sarah Findlay, die wahrscheinlich gleich zu Saisonbeginn ihr Debüt im Dress der neuen Spielgemeinschaft feiern wird.

Im Schatten der deutschen Meisterschaft wurde in Schwarzenbek derweil das Bundesranglistenturnier der U17/U19 ausgetragen, bei dem als einziger Gifhorer Nils Ole Ryga im Jungendoppel der U19 am Start war. An der Seite von Clemens Winnefeld (SV Harkenbleck) fehlte ihm in Runde 1 das nötige Quäntchen Glück beim 21:16, 16:21, 16:21 gegen ein gesetztes Duo. jne



Martina Nöst holte gleich zweimal Bronze. FOTO: SEBASTIAN PRIEBE / REGIOS24



Drescher/Kirsch siegen überlegen in Braunlage

Tanzen Starke Ergebnisse der TSC-Paare bei den 76. Oberharzer Pokalturnieren

Gifhorn. Zum 76. Mal fanden in Braunlage die Oberharzer Pokal-

Donners ging mit seiner Martina im Turnier der Senioren IV S selbst